



DANGEREUSE

Reconnaissance I.

Estime I.

Tendre sur R.

Tendre sur E.

Constante amitie

Bonté

Obeissance

Respect

Tendresse

Tendre sur In.

Exactitude

Sensibilité

Generosité

Grands Services

Probité

Empressement

Grand Cœur

Assiduité

Sincérité

Meschanceté

Petits Soins

Billet doux

Oubli

Medisance

Soumission

Billet galant

Legereté

Perfidie

Complaisance

Tolis Vers

Tieueur

Indiscretion

Nouvelle amitie

Negligence

Orgueil



2	4	6	8	10
Lignes d'amitie				

Abbildung: François Chauveau, Pays de Tendre, 1684, aus Madeleine de Scudéry Roman «Clélie, histoire romaine», Gestaltung: www.editt.it

Sommergäste!

Programm Juli August September

Do 7.7.11 · 19 h · Via Studio

Portrait of a Woman with Institution

Präsentation der Videoinstallation

von und mit Anca Daucikova.

Im Via Studio, Münchensteinerstrasse 87, Basel

«Let me introduce myself: I am Anca Daucikova, artist and author of an art project dealing with women in art and educational institutions. The project started as a work in progress and grew to the decision to portrait 12 women from various countries in one video. It insists on leaving open the language, discipline, personal statement and local variety ...»

Für die Videoinstallation **Portrait of a Woman with Institution** untersucht Anca Daucikova die Persönlichkeit der «Lehrenden Künstlerin». Selbst Professorin, interessiert sie sich für die Frage, wie in Institutionen die Kraft und Lust des kritischen Denkens vermittelt werden kann. Forschungsreisen und Interviews in der Slowakei, Österreich und Ungarn zeigen deutlich Unterschiede lokaler kultureller Kontexte. In der Schweiz befragt Anca Daucikova Muda Mathis, Sus Zwick u.a. und präsentiert im Via Studio einen Zwischenstand ihrer Arbeit.

So 17.7.11 – So 14.8.11

Beige Quellensagen

Ein Projekt von Andrea Saemann mit Martina Gmür, Chris Regn und Tina Z'Rotz

So 17.7.11 · 17h

Vernissage

Do 21.7.11 – So 31.7.11 · Do – So 16 – 20 h

Ausstellung

Sa 23.7.11 · 16 – 20 h

Samedis · Salon zur Zeittafel

Austausch mit Wissenden

Sa 30.7.11 · 16 – 20 h

Samedis · Salon zur Salonkultur

Austausch mit Erfahrenen

Sa 6.8.11 · 16 – 20 h

Samedis · Salon mit Märchen

So 14.8.11 · 17h

Öffentliche Probe

Beige Quellensagen versteht sich als Reenactment der Arbeitsweise von Joan Jonas, Performancekünstlerin, USA. Es handelt davon, wie Autoren mit Mythen umgehen. In diesem konkreten Fall sind es die Gebrüder Grimm, die neben ihrer Arbeit an der ersten deutschen Grammatik, das Märchen vom Rumpelstilzchen in drei verschiedenen Fassungen aufgeschrieben und publiziert haben. Thematisch interessieren dabei Zustände des Verflüssigens und Verfestigens von Erzählung, der Prozess der Sprachgerinnung.

Beige Quellensagen involviert verschiedene KünstlerInnen, die gemeinsam aus dem Bereich der bildenden Kunst auf einen Bühnenraum hin arbeiten. In diesem Sinne wird im Kaskadenkondensator eine Ausstellung verwirklicht, die die Grundlage für ein Bühnenstück Anfang 2012 in der Kaserne Basel bildet. Im Anschluss an die Ausstellung wird in der räumlichen Installation geprobt und der zeitliche Verlauf der theatralen Performance entwickelt.

Samedis hiessen die samstäglichen Pariser Salons, zu denen Mlle de Scudéry ab 1652 einlud und welche später von Mlle Marie-Jeanne L'Héritier de Villandon weitergeführt wurden.

lo que lleva el viento nannte sich ein zweitägiges Festival mit Performances und Videos, welches Anfang Mai in einem Vorort von Arrecife in Lanzarote stattfand. Die grosse, geteerte Fläche, die früher als Regensammlerin für die städtische Wasserversorgung diente, und einige brachliegende Grundstücke wurden zu Schauplätzen von temporären künstlerischen Interventionen. Kunstschaffende der Kanarischen Inseln, vom Spanischen Festland und aus der Schweiz entwickelten dafür Performances, situative Konzepte und partizipative Aktionen. Im Anschluss waren jeweils Videoprogramme zu sehen mit Dokumentationen von Aktionen, Videoperformances und Videofilme aus aller Welt, die sich mit der Aneignung des städtischen Raums und mit Orten der Mobilität beschäftigen.

Streifzug thematisiert die Normalität in der Rückkehr des ewig Gleichen und nimmt die BesucherInnen mit auf eine Fahrt. Bilder einer langsam dahingleitenden Kamera vermitteln das Gefühl, einer Spur von sozialem und geheimmem Leben zu folgen. Protagonisten erscheinen und verschwinden in der Erzählstruktur wie Gedankensplitter. In der endlosen Choreografie wird die Logik des Berichts untergraben und die Grenzen zwischen privatem und öffentlichem Leben verwischt.

KiöR leitet sich vom Beamtenkürzel für «Kunst im öffentlichen Raum» ab und ist eine Initiative von KünstlerInnen aus Hamburg. Das Kollektiv beschäftigt sich mit Urbanität abseits angesagter Viertel und arbeitet mit Vorliebe im öffentlichen Raum, wo Kunst eher ein Fremdwort ist.

Die Stichworte **Nacht** und **Flüstern** assoziiert **KiöR** mit Kultur- und Kunstformen hinter vorgehaltener Hand, die dem offiziellen Kunstmarkt wenig zugänglich sind.

Innerhalb der Programmwoche werden die entstandenen Aktionen und Performances in öffentlichen Rundgängen dem Publikum präsentiert und im Kasko zur Diskussion gestellt.

Mi 27.7.11 · 19 h · Via Studio

Ferien: Lanzarote

Berichte vom Festival, Tapas und ein

Videoprogramm von Katrin Grögel mit

Patrick Germanier, Gisela Hochuli,

Simone Rüssli und Andrea Saemann.

Im Via Studio, Münchensteinerstrasse 87, Basel

Sa 27.8.11 – So 11.9.11

Streifzug

Eine Videoinstallation von

Susanne Schär & Peter Spillmann

Sa 27.8.11 · 18 h

Vernissage

So 28.8.11 – So 11.9.11 · Do – So 16 – 20 h

Ausstellung

Mo 19.9.11 – Sa 24.9.11

KiöR: Die Nacht und das Flüstern

Rundgänge und Performances im Stadtraum.

Die einzelnen Stadtrundgänge werden auf

www.kasko.ch angekündigt

Mo 19.9.11 · 19 h

Eröffnung

Sa 24.9.11 · 17 – 23 h

Endstation